

## **Auszüge aus Antiquum Ministerium**

1. Dienst des Lehrens: 1 Kor 12,28-31; Luk 1,3-4  
Diesen Dienst üben Personen aus, die bereits die Taufe empfangen haben und die in Verbindung mit einer christlichen Gemeinschaft leben.
2. Es ist ein Dienst am Aufbau der Kirche. Dieser Dienst ist eine konkrete Ausdrucksform eines persönlichen Charismas. Es geht darum, die Lehre der Apostel in organischer, dauerhafter Weise und bei verschiedenen Anlässen lebensverbunden weiterzugeben (Dei verbum 8).
3. Ein Katechet ist ein authentischer Zeuge. Das Ziel seines Dienstes ist es, dass der Glaube eine tragfähige Stütze für das persönliche Leben der Menschen ist.  
Hingewiesen wird auf Zeugen, die ihr Leben der Katechese gewidmet haben – Ordensgründer, Märtyrer usw.
4. Reform der Katechese:  
Diese geht nur unter Einbeziehung der Laien, die dabei ihren missionarischen Auftrag wahrnehmen (Ad gentes 17). Siehe folgende Dokumente: Katechismus der katholischen Kirche, Katechese tradendae, Katechetisches Direktorium, Direktorium für Katechese.
5. Präsenz der Laien:  
An erster Stelle stehen im Dienst der Katechese Bischöfe und Eltern; danach kommen Laien, die sich zum Dienst an der Katechese berufen fühlen (vgl. Evangelii gaudium). Sie tun dies kreativ, missionarisch, in Treue zur Tradition und mit Verantwortung für die Gegenwart. Es ist der Heilige Geist, der sie beruft. Die Bischöfe sollen Laiendienste anerkennen, die christliche Werte in die soziale, politische, wirtschaftliche Welt bringen (vgl. Evangelii gaudium 102).
6. Beziehungsreichtum als Potenzial: Laien leben (auch als Mitarbeiter der Hierarchie) in vielfältigen familiären und sozialen Beziehungen. Sie sind Salz der Erde im Sinn der Kirche (vgl. Lumen gentium 39). Katecheten sind berufen, ihre Kompetenz im pastoralen Dienst der Kirche in der Glaubensverkündigung zum Ausdruck zu bringen. Es geht um Erstverkündigung, „Unterricht“, Sakramentenvorbereitung, Weiterbildung.  
Katecheten sind Zeugen des Glaubens, Lehrer, Mystagogen, Begleiter, Pädagogen, die im Namen der Kirche unterweisen. Sie leben aus dem Gebet in Beziehung zu einer christlichen Gemeinschaft und haben eine katechetische Ausbildung.
7. Gewachsenes Bewusstsein  
Eine Bischofskonferenz soll Dienste fördern, auch für Katecheten (vgl. Evangelii nuntiandi 73; Evangelii gaudium 102). Der Dienst der Katecheten hebt den missionarischen Einsatz im Stil von Laien hervor - und ist ein Zeichen gegen Klerikalisierung.
8. Berufung, die zur Beauftragung führt

Bischöfe unterscheiden Berufungen und bestätigen sie durch einen Beauftragungsritus. Es geht um einen dauerhaften Dienst in der Ortskirche entsprechend den pastoralen Erfordernissen.

Voraussetzungen: Katecheten leben in einer christlichen Gemeinschaft, sie können Menschen annehmen, sie sind großzügig, sie haben eine entsprechende Ausbildung: biblisch-theologisch, pastoral, pädagogisch. Sie sind Kommunikatoren von Glaubenswahrheiten. Sie haben bereits Erfahrung in Katechese und sie sind mit Eifer dabei. Sie sind Mitarbeiter der Priester und Diakone und üben ihren Dienst dort aus, wo es notwendig ist.

### **Dienst am Wachstum**

9. Die Bischofskonferenz soll dies umsetzen, Ausbildungswege formulieren, Rahmen und Kriterien für den Zugang zum Dienstamt für Katecheten festlegen.
10. Ein Hinweis auf orientalisch-kirchliche Kirchen
11. Die Bischöfe sollen die Charismen der Laien fördern und zum einmütigen Dienst berufen (Lumen gentium 30).